

Informationen zum Leitfaden Schulkooperation

Hinweis: Die Dateien liegen jeweils einmal im Word- und PDF-Format vor. Falls Sie keine Änderungen mehr vornehmen wollen, können Sie am einfachsten die PDF-Datei wählen und ausdrucken. Falls Sie z.B. noch Ihr Betriebslogo auf der Seite platzieren möchten, fügen Sie dieses im Word-Dokument ein und drucken es dann aus.

Dieser Ordner untergliedert sich in die Vertragsvorlagen und die Aufgaben, die der Betrieb in der Schule übernimmt.

Die Datei „**02_Prozess Schulkooperation**“ beschreibt den Weg bis zu einer Vertragsunterzeichnung mit der Kooperationschule.

Ziel dieser Maßnahme ist, die Bekanntmachung und Präsenz des Berufsfeldes zu fördern, sowie Kontakt zu potentiellen, zukünftigen Azubis, deren Lehrern und Eltern knüpfen. Das bedeutet einiges für Ihren Betrieb: Die SchülerInnen kommen regelmäßig in Kontakt mit Ihrem Betrieb. Regelmäßiger Kontakt hat zur Folge, dass der Betrieb und damit auch der Beruf positiv bewertet werden. Hinzu kommt, dass SchülerInnen, die sich ernsthaft für eine Ausbildung im Karosserie- und Fahrzeugbau interessieren, Rückhalt und Unterstützung in ihrer Peergroup finden. Als Peergroup bezeichnen wir eine Gruppe von Gleichaltrigen, die ein freundschaftliches Verhältnis verbindet. Das ist besonders wichtig, da Jugendliche in der Pubertät in ihren Entscheidungen stark von ihrem sozialen Umfeld beeinflusst werden.

Des Weiteren können die Vorteile einer Ausbildung im Betrieb vermittelt werden.

Die Datei „**03_Brief LIV an Schule**“ dient dazu, dass die Schulen von dem Kooperationsprojekt erfahren und wissen, dass es sich um eine Kooperation handelt, die vom Landesinnungsverband unterstützt wird.

Die Dateien „**04_Ablaufvorschlag**“, „**05_Kooperationsvertrag**“ und „**06_Teilnehmer**“ sind Muster-schreiben, welche angepasst an Ihren Betrieb und die Kooperationschule einem Vertragsentwurf und einem Ablaufplan für die Vertragsunterzeichnung entsprechen. Je nachdem welche Aktionen Sie gerne mit den Schulen verwirklichen möchten, ist der Maßnahmenplan zur Kooperationsvereinbarung zu verändern. **Ziel** dieser Maßnahme ist, dass eine Schulkooperation alle SchülerInnen erreicht und somit Vielen aus der relevanten Zielgruppe den Beruf näher bringt.

Die Datei „**07_Aufgaben in der Schule**“ ist eine Übersicht über die Aktivitäten, die durch die Kooperation entstehen können. Je nach betriebsspezifischer Situation kann es weitere Aufgaben geben, die Zusammenarbeit mit der Schule durchgeführt werden können. Für die Aktivitäten: Projekttag/Klassenausflug, Elternveranstaltung und die Gestaltung einer Unterrichtsstunde sind Leitfäden vorhanden.

Ziel dieser Maßnahme ist, dass die Betriebe auch nach der Vertragsschließung in den Schulen aktiv bleiben und dort regelmäßig präsent sind. Nur dadurch kann es zu einem langfristig gesteigerten Bekanntheitsgrad in der relevanten Altersgruppen kommen. Hinzu kommt, dass SchülerInnen Ihren Berufsalltag erfahren können, indem sie selbst die Möglichkeit bekommen ihren Betrieb kennenzulernen und indem sie erste praktische Erfahrungen sammeln können.

Die Datei „**08_Präsentation**“ bietet einen möglichen Vortrag, den Sie vor SchülerInnen einer Klasse oder mehreren Klassen halten können. Vom allgemeinen Thema „Mobilität“ wird ein Bogen gespannt zum Beruf des Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikers. Sie können diese Präsentation nach eigenen Wünschen anpassen, z.B. auf der ersten Seite Ihr Betriebslogo einfügen.

Ziel dieser Maßnahme ist, dass SchülerInnen von einem für sie relevanten Thema, in diesem Fall Mobilität und Fahrzeugsicherheit, zum Beruf des Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikers übergeleitet werden. So wird zu Beginn Interesse geweckt und verdeutlicht, dass das Berufsbild geprägt ist von Verantwortung und der Tatsache, dass man etwas Wichtiges für die Gesellschaft tut.